

SSM - Mord | Andreas Sommer | 14. Oktober 2011

... nirgends gibt es mehr Treue und Liebe, keiner kennt Gott und seinen Willen. Man missbraucht den Gottesnamen, um andere zu verfluchen, man verdreht die Wahrheit, man mordet, stiehlt, bricht die Ehe; Blutvergießen ist an der Tagesordnung.

»Blutvergießen ist an der Tagesordnung«:

Dieser Satz könnte aus einer Nachrichtensendung von ARD oder ZDF stammen.

Tut er aber nicht! Er steht im Propheten **Hosea, im Kap. 4, die Verse 1-2**. Und der Prophet Hosea lebte im 8. Jahrhundert vor Christus.

MORD, ist nun also das Thema zu dem ihr mich eingeladen habt zu sprechen...

Vielleicht noch etwas zur Erklärung:

Das Alte Testament unterscheidet zwischen Totschlag (unbeabsichtigte Tötung) und Mord (vorsätzliche Tötung).

Wenn ich also jetzt über **MORD** mit euch nachdenke, dann geht es um eine absichtliche Tat, also um Mord.

Wenn wir das Wissen mal im Kopf behalten, dann erklärt sich auch, warum modere Bibelübersetzungen, zum Bsp. die **Gute Nachricht** bei den zehn Geboten übersetzt: **Morde nicht! (2. Mose 20,13)**

Der erste biblische Bericht von einem **Mord** steht übrigens in **1. Mose, Kapitel 4**.

In einem Anfall von Eifersucht und Zorn erschlug Kain, der erste Sohn von Adam, seinen Bruder Abel.

Stell dir diese Szene mal vor:

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte kein lebendes Wesen den menschlichen Tod überhaupt gesehen...

Nun lag vor Adam und Eva der kalte, leblose Körper ihres Sohnes — ihr eigenes Fleisch und Blut.

Versuchen dir mal die Fragen vorzustellen, die Adam und Eva durch den Kopf gegangen sein müssen.

Kain, wie konntest du nur? Du hast es gewagt zu morden? Welches Recht hattest du, Abels Tod zu beschließen? Du bist nicht Gott!

Gott erschafft den Menschen und erhält ihn, und Er allein hat das Recht, über die Dauer der Lebenstage zu bestimmen.

Wenn die Menschen das Recht Gottes, über Leben und Tod zu bestimmen, untergraben, dann ist dies nicht nur ein Verstoß gegen das Mord-Opfer und die Gesellschaft.

... Sondern dann ist das auch ein Verstoß gegen Gott! Gott ist der Herr über Leben und Tod!

In der Bibel steht, dass keiner außer Gott das Recht hat zu bestimmen, wann ein Mensch sterben soll.

Und, Leute, das bezieht sich auch auf Selbstmord und Abtreibung!!!

Irgendwas ist da durcheinander geraten. Abtreibung, das ist Mord! Auch wenn wir noch so smarte Begriffe dafür finden.

► Heute spricht man von **Schwangerschaftsabbruch**, klingt ja auch viel besser..., oder?

► Oder in Bezug auf **Selbstmord** vom Recht auf Selbstbestimmung...

Irgendwas ist da durcheinander geraten, hab ich gesagt...

Und wir sind nicht mal frei davon. Gewalt erleben wir als etwas, was zur Tagesordnung gehört.

Währenddessen deutet Gott auf das sechste Gebot und sagt: „Versteht ihr denn nicht?“

Ich habe einen besseren Plan. Ich will nicht, dass Menschen sich vor Gewalt schützen müssen und mit Pistolen unter dem Kopfkissen schlafen müssen.

Ich will nicht, dass Mädchen Gas-Spray in ihren Handtaschen tragen müssen und in Selbstverteidigung geschult sein sollen. Ich will nicht, dass jede Tür und jedes Haus dreimal verschlossen werden muss...

Die Menschen die ich geschaffen habe sollen nicht so leben!

Nun, beim ersten Blick scheint es so, als sei das Thema Mord echt nicht so unser Thema...

Jedenfalls nicht in einer christlichen Jugendgruppe...

Mord...??? Hab ich noch nicht - und hab ich auch nicht vor, also nächstes Thema...!

Die meisten von uns haben noch nie jemanden getötet und ich setzte voraus, ... beabsichtigen es auch nicht.

Weshalb also mit diesem Thema Zeit vergeuden?

Nun, bevor wir beschließen, dass das nicht unser Thema ist, sollten wir vielleicht noch einmal zuhören, was Jesus dazu zu sagen hatte:

„Ihr wisst, dass unseren Vorfahren gesagt worden ist: »Morde nicht! Wer einen Mord begeht, soll

*vor Gericht gestellt werden.« Ich aber sage euch: Schon wer auf seinen Bruder zornig ist, gehört vor Gericht. Wer aber zu seinem Bruder sagt: »Du Idiot«, der gehört vor das oberste Gericht. Und wer zu seinem Bruder sagt: »Geh zum Teufel«, der verdient, ins Feuer der Hölle geworfen zu werden.“ **Matthäus 5,21-22***

Die meisten von euch, die mir hier zuhören, sind natürlich viel zu zivilisiert und beherrscht, um bei einem Mord im Mafia-Stil mitzumachen.

Was aber, wenn es mehr als nur eine Methode gibt, einen Menschen zu töten?

Vielleicht gehören wir zu denen, die in einer guten Gegend wohnen, auf ne Schule mit einem guten Ruf gehen und doch sind Mörder mitten in deinem Freundeskreis...!

Klar, keine Mörder im Mafia-Stil, aber trotzdem Mörder.

Das wir Killer sind, würden wir weit von uns weisen.

Was aber, wenn wir hier genau die Art von Menschen wären, an die sich Jesus im Matthäus-Evangelium wandte?

Jesus spricht hier nicht von einer leichtfertigen Bemerkung, sondern von einer **haßerfüllten Beleidigung**.

Die tatsächliche Tat mag in ihrer Konsequenz schlimmer sein als die verbale Verletzung, /// aber Gott beurteilt schon unsere **Motive**...!

Und das haßerfüllte Wort und die tatsächliche Tat haben genau das gleiche Motiv!

Weil das hasserfüllte Wort und die tatsächliche Tat genau das gleiche Motiv haben...

...Deshalb kommt Jesus bei der Auslegung und Beurteilung auch zum gleichen Ergebnis.

Jesus stellt das, was wir tun und das was wir sagen auf die gleiche Stufe!

Nicht erst der tatsächliche Mord, sondern schon der Haß im Herzen, das zornige Wort auf der Zunge erfüllt den Tatbestand des Tötens.

Der Evangelist Johannes formuliert das ziemlich deutlich...:

Wer seinen Bruder haßt, ist ein Mörder... 1. Johannes 3,15

Wie schon gesagt: Wir würden nie im Leben daran denken, ein Messer gegen eine andere Person zu richten, aber trotzdem zerstören wir sie in genau gleicher Weise.

Wir haben hasserfüllten Einstellungen gegen andere im Herzen und sprechen Urteile über sie in unserem innerem: „**Der ist tot für mich**...“!

Oder wir stellen, wie die Leute zur Zeit von Jesus, den Wert eines anderen in Frage, indem wir ihn Raka nennen — Nichtsnutz.

Und was sagt Jesus über Menschen, die so etwas tun? Sie verdienen die Hölle — genauso wie ein Mörder.

Leute, das was Jesus hier deutlich macht ist:

Es besteht wenig Unterschied zwischen einem Messer und bösem Geschwätz, zwischen fliegenden Kugeln und einer üblen Zunge.

Weshalb?

Weil sie alle aus der gleichen Quelle stammen: Aus einem haßerfüllten Herzen.

Und beides tötet!

Wenn so ein Mafia-Killer tötet, greift er in Gottes Recht ein, die Dauer eines Menschenlebens zu bestimmen.

Wenn wir mit der Zunge töten, Rufmord begehen, dann verletzen wir Gottes Recht, das nur Er den Wert eines Menschen bemessen darf.

Der Mensch, ist nach Gottes Ebenbild geschaffen, er ist die Krone der Schöpfung.

Er ist Gottes Meisterwerk und Sein wertvollster Besitz. Als solcher hat er einen riesen Wert, nicht weil er es verdiente, **sondern weil Gott beschlossen hat, ihm hohen Wert beizumessen.**

Gott achtet den Menschen für wertvoll, kostbar und würdig.

Wer sind wir also, dass wir beschließen, einige Menschen seien nicht würdig, kostbar oder wertvoll?

Wer sind wir, dass wir entscheiden, einige seien Verlierer, Verrückte, oder ach, Ausländer?

Welches Recht haben wir, ihren Ruf zu zerstören, indem wir sie beschimpfen, demütigen oder diskriminieren?

Leute, wir haben keinerlei Recht, so etwas zu tun — absolut kein Recht!

Bevor ich anfing über euer Thema nachzudenken, hab ich gedacht, dass ist schnell erledigt – dass hat doch nicht wirklich viel mit euch und mir zu tun...

Ich denk da grad ganz anders drüber – dass geht mich sehr wohl was an...

Ich hab auch schon Leute mit Worten in Stücke gerissen...

Jakobus schreibt über die Zunge:

„Mit ihr preisen wir den Herrn und Vater, und mit ihr fluchen wir den Menschen, die nach dem Bild Gottes geschaffen worden sind. Aus demselben Mund geht Segen und Fluch hervor. Dies, meine Brüder, sollte nicht so sein.“ Jakobus 3:9

Wir können nicht unseren Mund benutzen, um in einer Minute Gott anzubeten --- und in der nächsten Minute damit unseren Nächsten verletzen.

David bittet Gott einmal inbrünstig, ihm ein reines Herz zu schenken und seinen Geist zu erneuern:

*„Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, und erneuere in mir einen festen Geist!“
Psalm 51:12*

Ich glaube das gilt auch für uns. Gott muss etwas schaffen in uns.

Wir benötigen ein **gewaltfreies Herz**, damit wir **gewaltfreie Worte** sprechen können.

Aber es gibt noch eine Art von MORD die ich entdeckt habe.

Diese Art MORD ist keine mörderische Handlung und nichts, wobei man Hände und die Zunge benutzt....

Das ist ein MORD durch Vernachlässigung und Gleichgültigkeit. Hier wird gemordet, indem sie zurückhalten, was Leben erhält — und das ist Liebe und Aufmerksamkeit.

Natürlich würden sich diese Leute niemals Mörder nennen. Aber es ist die beste Beschreibung für das, was sie sind: fromme, selbstgerechte, religiöse Mörder.

Und Jesus verurteilte sie zu dem Schicksal, das alle unbußfertigen Mörder verdienen.

Weshalb? Die Antwort findet man in Jesu eigenen Worten:

„Denn mich hungerte, und ihr gabt mir nicht zu essen; mich dürstete, und ihr gabt mir nicht zu trinken; ich war Fremdling, und ihr nahmt mich nicht auf; nackt, und ihr bekleidetet mich nicht; krank und im Gefängnis, und ihr besuchtet mich nicht.“ Matthäus 25:42-43

Das was Jesus hier sagt hat die Aussage von:

„ Ich weiß, dass ihr kein Schwert in meine Seite gestoßen habt, wie es ein Mörder getan hätte...“

- Aber ihr gabt mir keine Nahrung, als ich hungrig war.
- Ihr gabt mir keine Jacke, als mir kalt war. Deshalb bin ich gestorben.
- Es gab kein Schwert und keinen Totschlag — aber auch keine Hilfe. Und mein Blut klebt an euren Händen.“

Kann es sein, das du dich in diesen Worten und Gedanken wiederfinden kannst?

Mir geht es jedenfalls so!

Die natürliche Tendenz des Menschen ist es, sich in seiner eigenen kleinen Welt zu isolieren und die Bedürftigen zu ignorieren.

Klar ist es einfacher für mich zu sagen:

Ich habe meine Freunde, meine Buddys, meine Jugendgruppe...

Das ist meine Welt. Wenn Menschen draußen hungrig und nackt sind und sterben ... --- so, hoffe ich, dass sich jemand um sie kümmert.

Der Apostel Johannes sagt:

„Wer aber der Welt Güter hat und sieht seinen Bruder Mangel leiden und verschließt sein Herz, wo bleibt die Liebe Gottes in ihm?“ **1. Johannes 3:17**

Wenn ein Christ ein gleichgültiges Herz hat, dann muss bei ihm irgendein schrecklicher Fehler vorliegen.

Mord durch unterlassene Hilfeleistung ist genauso Mord.

Und dann finde ich noch eine Art MORD... wenn ich weiter nachdenke...

Und das ist, wenn ich Dinge in mir selber abtöte... oder meinen Körper töte... Eigentlich müsste man hier sagen, wenn ich meinen Körper „morde“...

Ihr erinnert euch. Mord, war die absichtliche Tat...

Nun, wie mordet man sich den selber absichtlich? Eigentlich hat Kathy letzte Woche schon viel zu diesem Thema gesagt...

Süchte, „morden“ mich selber – und wie hat Kathy gesagt? Wir entscheiden das selbst, dass macht niemand für uns – wir haben das in der Hand...

Wie ist denn eigentlich Gewalt gegen mich selbst, gegen meinen Körper /// unter dem Thema einzuordnen das wir hier zusammen beschäftigen...?

Ist die Verweigerung meinem Körper Nahrung zu geben, Magersucht - eine Art „Tötung“ oder „Mörder-ung“?

Was ist mit Selbstzerstörung und Ritzen, etc...?

Nun, die Bibel sagt, dass unser Körper ein Tempel des Heiligen Geistes ist. Wenn wir dieses Gefäß mutwillig zerstören, dann ist das auch eine Art MORD. Mord an uns selbst...!

Jesus selber stellt uns den Teufel einmal vor als einen Mörder...

Joh 8,44: ...Der ist ein Mörder von Anfang...

Er wird also immer versuchen dich zum Morden zu verleiten...

- Zum Morden mit deiner Zunge
- Zum Morden durch unterlassene Hilfeleistung
- ...und auch zum Morden an deinem eigenen Körper

Warum, weil er weiß, dass wenn du damit beschäftigt bist – dann wird der Heilige Geist ///der ausgegossen ist in unsere Herzen/// kein Gefäß haben...

Wenn es dich nicht mehr gibt, worin sollte Gott Wohnung machen können...

Oder um den Punkt noch mal von einer anderen Seite deutlich zu machen: ...

Er weiß, dass das Gebot du sollst Gott lieben wie dich selbst ein „Doppelgebot“ ist, und das diese beiden Dinge miteinander korrespondieren...

Du kannst Gott nicht lieben, wenn du dich nicht auch selber liebst. Wenn du dich selber hast, wirst du auch den Hass der dich geschaffen hast...

Versteht ihr...

Es gibt nur eine Chance da raus zu kommen...

Glaube nicht mehr den Lügen des Mörders!!!

Stattdessen die Wahrheit von Gott über dich; Psalm 139

13 Du hast alles in mir geschaffen und hast mich im Leib meiner Mutter geformt.

14 Ich danke dir, dass du mich so herrlich und ausgezeichnet gemacht hast! Wunderbar sind deine Werke, das weiß ich wohl.

15 Du hast zugesehen, wie ich im Verborgenen gestaltet wurde, wie ich gebildet wurde im Dunkel des Mutterleibes².

16 Du hast mich gesehen, bevor ich geboren war. Jeder Tag meines Lebens war in deinem Buch geschrieben. Jeder Augenblick stand fest, noch bevor der erste Tag begann.

17 Wie kostbar sind deine Gedanken über mich³, Gott! Es sind unendlich viele...